

Zeltlager der Malteser Jugend 2022

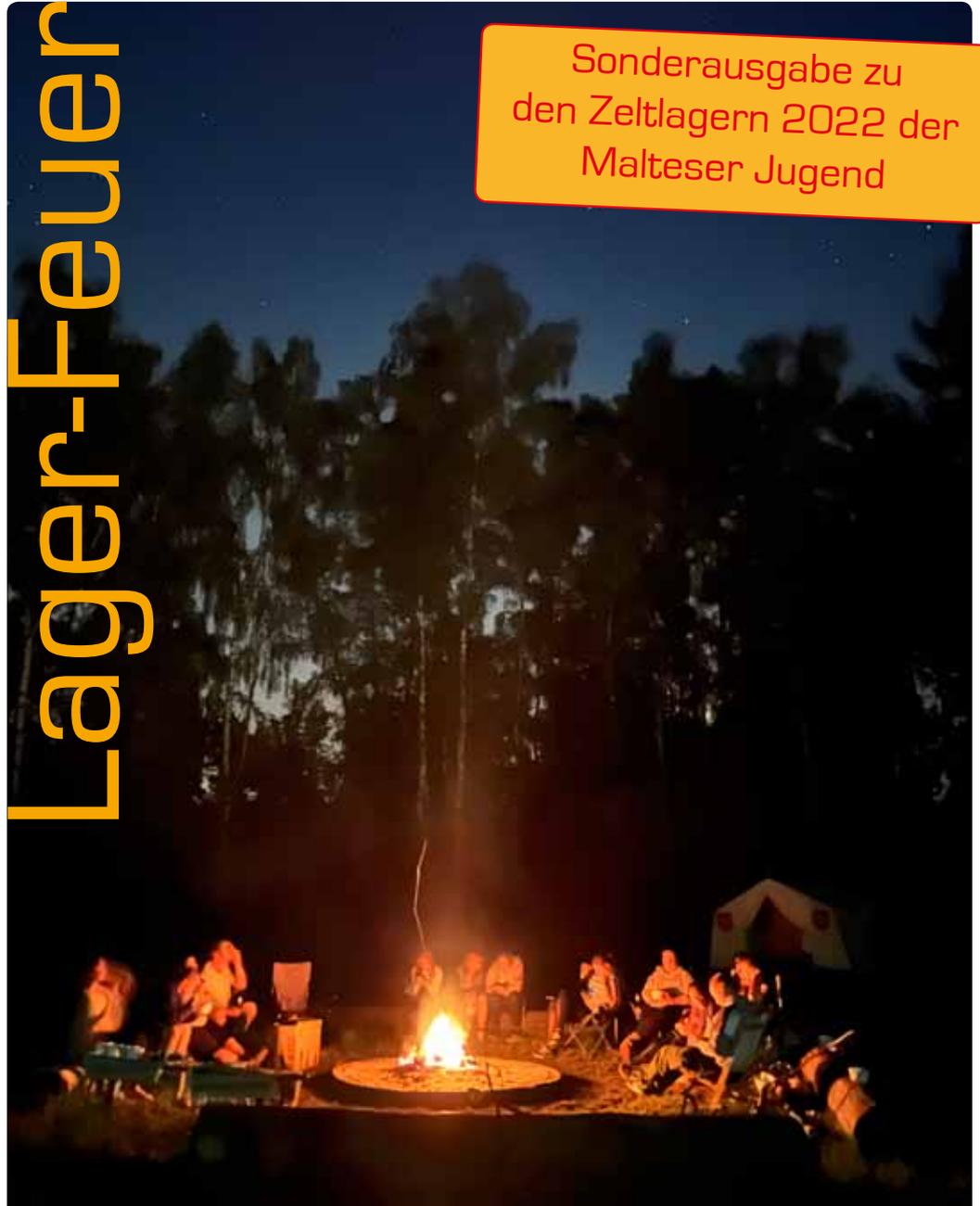
vom 28. Mai bis 4. Juni
in den Diözesen Aachen,
Köln, Limburg, Münster,
Paderborn, Speyer und
in der Region Nordost/
Nordwest

Nachdem die Zeltlager in den letzten beiden Jahren coronabedingt überwiegend digital stattfanden, war die Freude in diesem Jahr umso größer, dass nun endlich wieder „richtige“ Zeltlager möglich waren. In ganz Deutschland kamen über Christi Himmelfahrt und Pfingsten Kinder und Jugendliche zusammen, um gemeinsam zu spielen und zu basteln, neue Freundschaften zu knüpfen, singend am Lagerfeuer zu sitzen und eine unbeschwertere Zeit zu haben.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die viel Herzblut in die Organisation & Durchführung der Zeltlager gesteckt haben! Ohne euer Engagement wäre all das nicht möglich gewesen! ❤️

Lager-Feuer

Sonderausgabe zu
den Zeltlagern 2022 der
Malteser Jugend



Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V., Generalsekretariat/Bundesjugendreferat, Erna-Scheffler-Str. 2, 51103 Köln,
Telefon 0221-9822-2641 oder -2645

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Bianca Bisdorf, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz: Hackethal Producing, Bonn

SPITZENklasse wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Dieser Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

„Von Level zu Level“ in Wegberg



Nach zwei unendlich langen Corona-Jahren konnten wir uns endlich wiedersehen und zelten. Das Lager fand unter dem Motto „Von Level zu Level“ in Wegberg mit 80 Teilnehmenden, Gruppenleitenden und Teamenden statt.

Das Planungsteam hat sich nicht lumpen lassen und so konnten sich unsere teilnehmenden Kinder in vielen verschiedenen Minispielen am Samstagvormittag, bei einer Schnitzeljagd am Nachmittag und bei Teambuildingspielen am Sonntagvormittag auf das Endbosslevel vorbereiten.

Der Endboss musste besiegt werden, da uns ein verrückter und vielleicht auch etwas zerstreuter Professor leider in die Welt der Minispiele katapultiert hatte. Aber durch tatkräftiges Zusammenarbeiten konnten genug wertvolle Münzen durch die Kinder gesammelt werden, um alle notwendigen Zutaten für den Zaubertrank zu erwerben, den wir benötigten, um wieder ins reale Leben zu kommen.

Vom teilweise doch etwas regnerischen Wetter haben wir uns nicht die gute Laune verderben lassen! Warum auch? Man kann ja auch einfach den Macarena im Regen tanzen! Oder zu Cotton Eye Joe den Line Dance lernen!

Den Abschluss bildete unsere Messe am Sonntagabend, die durch die vielen tollen Beiträge der Kinder einfach extra viel Spaß gemacht hat!





Malteser Jugend aus Nord- und Ostdeutschland traf sich zum Pfingstjugendlager in Almke

Es war wie ein Aufatmen: Nach zwei Jahren Corona-Pause haben sich rund 170 junge Malteser aus den Diözesen Hamburg, Erfurt, Magdeburg, Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Offizialat Oldenburg und Hildesheim zum ersten Mal wieder persönlich zum traditionellen Pfingstjugendlager der Malteser Jugend Nord- und Ostdeutschlands getroffen. Das dreitägige Treffen auf dem Jugendzeltplatz in Almke bei Wolfsburg vom 3. bis 6. Juni stand unter dem Motto „Einfach mal ...“.

Mit Gruppenspielen und Workshops, Nachtwanderung und geistlichen Impulsen feierten die Kinder und Jugendlichen mit ihren erwachsenen Begleitpersonen das Wiedersehen.

Dafür wurde auch wieder die imposante Bundesjurte der Malteser Jugend Deutschlands aufgeschlagen. Mit ihrem Durchmesser von 30 Metern bot sie genug Platz für den Pfingstgottesdienst am Samstagabend mit Matthias Rejnowski, dem Diözesanjugendseelsorger des Bistums Hildesheim. Im Rahmen dieser Messe wurde Dominik Hüther von der Malteser Jugend für seine langjährige Arbeit mit dem Anerkennungszeichen ausgezeichnet.

Von einer „super Stimmung“ sprach Hans Höing von der Lagerleitung. Gut eingespielt lief die Zusammenarbeit aller beteiligten Malteser Diözesangliederungen: Fünf Planungsteams – Programm, Küche, Sanitätsdienst, Jurtenburg und Platzdienst/Sicherheit/Technik – teilten sich die Arbeit.

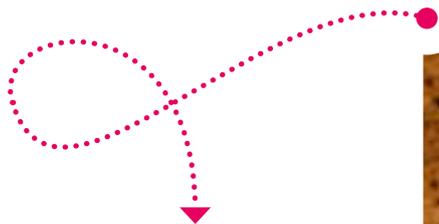
„Einfach mal ...“ in Almke



Fotos der Drohnenstaffel Malteser Braunschweig



Der gekürzte Text stammt aus: <https://www.malteserhannover.de/presse/pressestelle/alle-news/news-detailansicht/news/einfach-mal-treffen.html>



Das Pfingstzeltlager in Köln fand unter dem Motto „Schön wieder hier zu sein, schön euch zu seh’n“ statt. Über 100 Kinder und Jugendliche kamen im Kloster Knechtsteden bei überwiegend sonnigem Wetter zusammen.

Die Teilnehmenden erwarteten knifflige Aufgaben, denn sie mussten ihr Lager bei einem Großgruppenspiel retten. Dazu mussten verantwortliche Personen gefunden und die für das Lager benötigten Materialien von ihnen erspielt und getauscht werden. Gemeinschaftliche Aktivitäten und handwerkliche Herausforderungen kamen bei den angebotenen Workshops nicht zu kurz. Außerdem standen verschiedene Sozialaktionen – zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit – auf dem Programm. Es wurden eifrig Seedbombs gebastelt und das angrenzende Naturschutzgebiet besucht.

Am Sonntag fand der gemeinsame Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger José Pérez-Pérez statt. Als besonderer Höhepunkt wurden vier neue Gruppenleiter/innen berufen.



„Schön wieder hier zu sein, schön euch zu seh’n“



Bunt und inklusiv ...

Für die Malteser Jugend Limburg ging es in diesem Jahr vom 3. bis 6. Juni ins Zeltlager nach Weilrod. Unter den insgesamt 40 Teilnehmenden waren auch erstmals Jugendliche mit Beeinträchtigungen wie Trisomie 21 und Autismus.

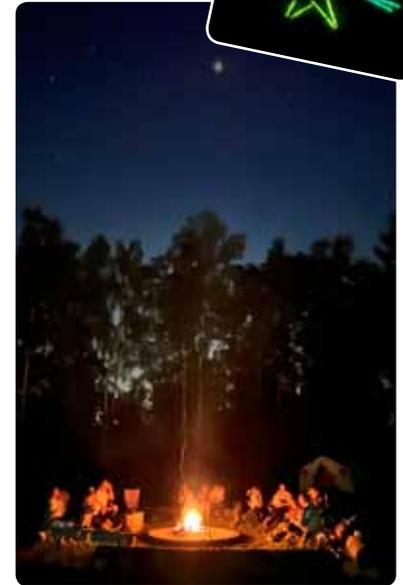
„In unserer Strategie 2030 haben wir uns zum Schwerpunkt gesetzt, die Mitwirkung und Teilhabe bei der Malteser Jugend allen zu ermöglichen. Anfängliche Sorgen, ob sie sich gut in die Lagergemeinschaft integrieren würden, lösten sich schnell in Luft auf. Die Malteser Jugend ist nun einmal eine ‚Bunte Bande‘“, sagte Jugendsprecherin Anna Beil.

Das Zeltlager war ein voller Erfolg und bot allen Beteiligten schöne Erlebnisse. Besonders gefreut hat den DJFK, dass die Jugendlichen mit Beeinträchtigungen vorbehaltlos aufgenommen und integriert wurden. Die Beeinträchtigung rückte in den Hintergrund. Es ging vielmehr darum, dass Jugendliche zusammenkamen, gemeinsam am Lagerfeuer saßen, gemeinsam an großartigen Workshops teilnahmen und die Natur rund um den Zeltplatz erle-

ben konnten. Die Atmosphäre war geprägt von Wertschätzung.

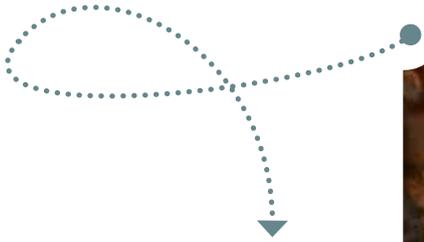
Ohne Eltern bis zwei Uhr nachts am Lagerfeuer sitzen ... morgens um sieben Uhr auf der Wiese tanzen ... abends mit einer Wolfsmaske und Taschenlampe durch den Wald gehen ... das erste Mal auf einem Feldbett schlafen ... auf einem roten Teppich laufen und einen Preis erhalten ... Popcorn in der Jurte essen, während man auf der Leinwand einen Film ansieht ... überdimensional große Zelte abbauen ...: All das sind WIR!

Wer neugierig geworden ist oder Fragen zu einem inklusiv ausgerichteten Pfingstzeltlager hat, kann sich gerne bei Paul Häb melden: paul.haeb@malteser.org oder unter 01604353431.



... all das sind **WIR!**





Das Pfingstlager der Diözese Münster fand in diesem Jahr unter dem Motto „Tierisch wild“ statt. Viele der mehr als 100 Kinder im Alter von sieben bis 16 Jahren kostümierten sich als Giraffe, Papagei, Reh oder Igel. Auch die Gruppen bekamen Tiernamen und im Zentrum stand die Suche nach dem Tierkönig – einer Schildkröte – anhand von Schatzkarten. Zahlreiche Aufgaben warteten auf die Heranwachsenden. „Die Kinder hatten unglaublich viel Spaß. Am ersten Tag konnten die Kinder an verschiedenen Stationen Teile der Schatzkarte gewinnen. Tags darauf konnte man sich dem Ziel dann mit Rollenspielen nähern, am Abschlussabend wurde der Tierkönig enthüllt. Das haben wir dann als Gruppe kräftig gefeiert“, sagt Gruppenleiterin Isabell Voß. „Die Werte des Miteinanders und der Freundschaft werden beim Pfingstlager erlebbar gemacht.“



Gekürzter Text aus https://rp-online.de/nrw/staedte/kleve/malteser-jugend-der-diözese-muenster-verbrachte-das-wochenende-in-kalkar_aid-70973577

„Tierisch wild“



Spaß und Spannung in sieben Mini-Pfilas für rund 250 Kinder und Jugendliche

Rietberg: Gruppenfoto auf dem Zeltplatz



„Endlich wieder ein richtiges Pfingstzeltlager“, freuten sich nicht nur das Organisationsteam, sondern auch die vielen Kinder und Jugendlichen der Malteser Jugend, die in den vergangenen zwei Jahren nur digital zu Pfingsten zusammenkommen konnten.

Auch wenn es noch nicht das ganz große Event war, wie zuletzt 2019 in Rietberg, haben

die Orga-Teams an den sieben Mini-Pfila-Standorten ein tolles Programm auf die Beine gestellt. „Rettet Maltesia – die zauberhafte Welt der Malteser Jugend“ lautete der Auftrag an die Malteser Jugend. Während der Lagerspiele konnten Puzzleteile gewonnen werden, um das Malteser Logo zusammzusetzen, dem Maskottchen Ritter Malte zu helfen und Maltesia zu retten.

In Rietberg kamen gleich mehrere Malteser Jugend Gruppen aus Rietberg, Herne, Dortmund, Geseke und Steinheim zusammen. Freitagnachmittag trafen die 55 Teilnehmenden ein und gleich ging es los mit dem beliebten Chaosspiel, anschließend Grillen und Lagerfeuer. Weitere Highlights waren die Ems-Nachtwanderung und das

Gummihuhngolfen – hier setzte sich das Dortmunder Team in einem Stechen gegen Steinheim durch. In einer Jurte mit Kirchenfenstern feierten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit dem Rietberger Vikar Christoph zu Bentheim einen Pfingstgottesdienst.

Fortsetzung Paderborn nächste Seite ...

„Rettet Maltesia – die zauberhafte Welt der Malteser Jugend“

In Lippstadt starteten die Teilnehmenden mit einer Kanutour auf der Lippe. Rund ging es anschließend bei den Lagerspielen und dem Erlernen von Jonglage. Eine Riesenüberraschung war für alle die abendliche Feuer-show mit Feuerspucker. Der aufregende Tag klang bei Lagerfeuer mit Stockbrot und Schokobananen aus.

Das Arnsberger Mini-Pfila stand voll und ganz im Zeichen der Märchen. Es mussten viele Märchenfragen gelöst werden, um Puzzle-Teile für das Malteser



„Rettet Maltesia – die zauberhafte Welt der Malteser Jugend“

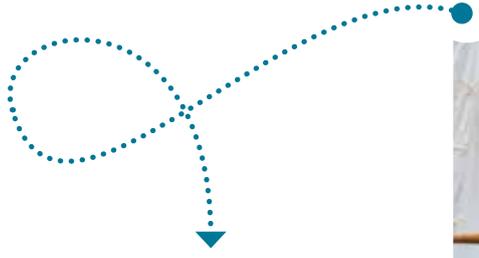
Arnsberg: Spaß beim Pfila



Logo zu gewinnen. Begeistert waren alle von dem Ausflug zur Freilichtbühne Herdringen, wo das Märchen „Cinderella“ aufgeführt wurde. Sonntag standen noch eine Stadtrallye durch Arnsberg und Erste-Hilfe-Fallbeispiele auf dem Programm.

„Ein rundum gelungenes Pfingstwochenende“, freut sich auch die Diözesanjugendreferentin Patricia Hohenberger, die vor Ort in Lippstadt mit dabei war. „Neben Spiel und Spaß war es wichtig, nach der langen Corona-

Pause wieder das Gefühl der Gemeinschaft zu erleben. Vor allem die Kinder und Jugendlichen haben unter den langen Kontaktbeschränkungen gelitten. Schön, dass wir dieses Jahr wieder zusammenkommen konnten. Ein großes Danke geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Mini-Pfilas erst möglich gemacht haben. Die Begeisterung aller Teilnehmenden war spürbar und wir freuen uns schon auf die weiteren Aktivitäten mit unserer Malteser Jugend.“



Die Diözese Speyer traf sich vom 26. bis 29. Mai in Homburg-Jägersburg zum Zeltlager. Die 45 Teilnehmenden genossen die Zeit mit Basteln, Malen, Fußballspielen, einem Schwimmbadbesuch und gemütlichen Abenden am Lagerfeuer.



Spiel und Spaß in Homburg- Jägersbrunn

